



Principality of Sealand

www.principality-of-Sealand.de
www.principality-of-Sealand.org

Diese Dokumentation wird Ihnen kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:
info@principality-of-sealand.de

Chronologie

INHALT: Chronologie

- [1967-1988](#)
- [1989-1999](#)
- [2000ff](#)
- [Freundschaftsvertrag](#) mit dem Deutschen Reich
- [Diplomatische Vertretung](#) im Deutschen Reich
- [Grabungsgenehmigung](#)
- [Rechtsstreit](#) mit der BRD
- [Völkerrechtsdokumente](#)
- [Regierungserklärung 1989](#) (Auszug)
- [Regierungsbeschluss 080203](#)



Siehe auch: [Downloads](#) und [Archiv](#)

1967- Von der Flakinsel zur *de facto* und 1988 *de jure* Anerkennung

Februar 1967 Die während des Zweiten Weltkrieges in internationalen Gewässern vor Großbritannien errichtete Flak- und Radar-Plattform **Roughs Tower** (Lage: 51°43'40' Nord, 01°28'57' Ost) wurde 1967 nach Inbesitznahme durch Roy Bates als selbständiger Staat unter dem Namen *Principality of Sealand* (*Fürstentum Sealand*) proklamiert, wonach sich Roy Bates **Roy Prince of Sealand** (*Roy Fürst von Sealand*) nannte. Die *Principality of Sealand* gehört nicht zu Großbritannien, was am 25. Oktober 1968 in der Shire Hall, Chelmsfort, durch das Bezirksgericht von Essex verkündet und in diplomatischer Korrespondenz (Schreiben der britischen Botschaft in Bonn vom 4. Juli 1973/D/C; Schreiben des Bundesministers der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland vom 14. Juni 1977, IV C5-S 1300-118/77s; Schreiben des Ministers der Finanzen von Belgien vom 22. Mai 1980, I/3 Ci.R9 DIV/313.941) bestätigt wird. Auf der **2. und 3. Internationalen Seerechtskonferenz** wurden Übereinkommen getroffen, auf Grund derer nach Sealand keine künstlichen Inseln, temporäre Sandbänke und Ähnliches mehr Staatsqualität erhalten können. Die vorher

entstandene Existenz Sealands ist davon nicht betroffen, sondern dadurch bestätigt.

Siehe auch:  [Memorandum von DR. A. L. CHR. M. OOMEN \[1989\]](#)


Februar 1975  [Gutachten](#) von **Prof. Dr. Dr. Dr. Walter Leisner**, Ordinarius für Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht an der Universität Erlangen-Nürnberg bestätigt die volle staatliche Qualität des Fürstentums Sealand. (Siehe auch:  [Archiv](#))

*Neu
eingestellt
September
2003:*

Die «Luxemburg-Story»

17. Mai 1976 Im Jahre 1976 haben drei Staatsbürger von SEALAND, Minister und Diplomaten, eine Informationsstelle in Luxemburg-Stadt eingerichtet. Am 17. Mai 1976 wurden diese drei unter der Beschuldigung verhaftet, unter anderem Falschgeld geprägt zu haben, was sich auf die mitgeführte SEALÄNDISCHE Währung, als SEALAND-Dollar bezeichnet, bezog. Bei der Verhaftung wurde das gesamte mitgeführte Staatseigentum – neben den erwähnten Münzen aus reinem Sterling-Silber handelte es sich um Briefmarken – in einem Gesamt-Nennwert von einigen Millionen US-Dollars beschlagnahmt. ...

Weiterlesen unter «Luxemburg-Story» im:

 [Memorandum von DR. A. L. CHR. M. OOMEN, Rechtsanwalt am Internationalen Gerichtshof in DEN HAAG /Niederlande \[geschrieben im Oktober 1989\]](#)

«Die PRINCIPALITY OF SEALAND – ihre historische und politische Entwicklung von 1967 bis heute – Der Weg eines militärisch genutzten Bauwerks auf <hoher> See über die – völkerrechtlich gestützte – Exterritorialität zum MIKRO-STAAT mit interessanten Eigenperspektiven. - Gesehen und zu wesentlichen Teilen mitgestaltet von DR. A. L. CHR. M. OOMEN.»

Demnächst hier online :
Der Fernsehfilm des SWF aus dem Jahre 1978



über Sealand, der neben vielem anderen auch die Luxemburg behandelt.

Nach oben ↑

September 1975 Die Erste **Verfassung** der Principality of Sealand wird von Roy of Sealand verkündet und in Kraft gesetzt. Diese Verfassung wurde von Herrn *Alexander Gottfried Achenbach* erarbeitet, der von Roy of Sealand als Außenminister und zugleich als Staatsratsvorsitzender auf Lebenszeit eingesetzt worden war.

Februar/ März 1976 Weitere Gesetze werden als Grundlage für die Verwaltung Sealands und seine Außenbeziehungen verabschiedet und im **National Memorandum** veröffentlicht.

September 1977 Festakt zum **10jährigen Bestehen** des Fürstentums Sealand in einem Schloß in Deutschland, über den das deutsche Fernsehen im Januar 1978 fair und sachkundig berichtet.

Mai 1978 Ein weiteres  **Rechtsgutachten** des renommierten Staatsrechtlers an der Universität Nijmegen, Professor Dr. Béla Vitányi, bestätigt erneut die **Staatlichkeit Sealands**. (Siehe auch:  **Archiv**)

Nach oben ↑


August 1978 **Die Regierung unter Herrn Achenbach putscht** gegen Roy of Sealand und setzt ihn ab, während er in Salzburg Verhandlungen mit einem Konsortium führt, um das Staatsgebiet an dieses zu verkaufen, und somit *gegen die bestehende Verfassung* handelt.

August 1978 Wenige Tage später bringt Roy of Sealand durch einen **Hubschrauber-Angriff** das Territorium der Principality of Sealand wieder in seine Gewalt, unter Geiselnahme mehrerer Personen.

Herbst 1978 Die nach wie vor verfassungsmäßige **Regierung** Sealands unter Herrn Achenbach geht ins **Exil**. Bis zur Wiederherstellung des konstitutionellen Fürstentums werden durch Verfassungsänderung die Funktionen des abgesetzten Roy of Sealand vorübergehend von einem Syndikus wahrgenommen. Dieses Amt wird dem Rechtsanwalt für internationales Recht und Generalsekretär der Haager Akademie für Internationales Recht in Den Haag, Herrn **Dr. A. L. C. M. Oomen**, übertragen.

Mitte 1988 **Herr Johannes W. F. Seiger** wird vom Regierungschef und Staatsratsvorsitzenden Achenbach zum Minister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit ernannt und vom Syndikus, Herrn Dr. Oomen, bestätigt.

Dezember 1988 Weihnachtsgrüße von **Johannes F.W. Seiger** an den von den Behörden der BRD unter Völkerrechtsbruch inhaftierten Staatsratsvorsitzenden **Prof. Alexander Achenbach**: «...Ich bedauere es außerordentlich, daß Ihnen als **Angehörigem der Jüdischen Glaubensgemeinschaft** nicht nur im Dritten Reich Unrecht zugefügt wurde, sondern Sie auch jetzt in einer m.E. nach unangemessenen Weise behandelt werden.»

 **Originaldokument**











Nach oben ↑

Zuletzt geändert am: Donnerstag, 18. September 2003

Chronologie 1988-1999: nächste Seite →

Chronologie


INHALT: Chronologie

-  [1967-1988](#)
-  [1989-1999](#)
-  [2000ff](#)
-  [Freundschaftsvertrag](#) mit dem Deutschen Reich
-  [Diplomatische Vertretung](#) im Deutschen Reich
-  [Grabungsgenehmigung](#)
-  [Rechtsstreit](#) mit der BRD
-  [Völkerrechtsdokumente](#)
-  [Regierungserklärung 1989](#) (Auszug)
-  [Regierungsbeschluss 080203](#)

Siehe auch:  [Downloads](#) und  [Archiv](#)

1989-1999 *Internationale Politik*

Januar 1989 Auf Grund längerer Abwesenheit des Regierungschefs und Staatsratsvorsitzenden, Herrn Achenbach, erteilt dieser seinem Stellvertreter und Minister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Herrn **Johannes W. F. Seiger**, zur Aufrechterhaltung der Regierungsgeschäfte **Generalvollmacht**.

Juni 1989 Auf Grund der vorliegenden Vollmachten bestätigt der Syndikus, Herr Dr. Oomen, daß Herr **Johannes W. F. Seiger allein autorisiert** ist, die Principality of Sealand in allen wirtschaftlichen Belangen zu vertreten und zu repräsentieren sowie rechtsgültige Verträge im Namen und Auftrag der Regierung der Principality of Sealand abzuschließen.  [Originaldokument](#) [eingefügt am 14. Mai 2003]

August 1989 Durch **Verfassungsänderung** und Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen des bisherigen Regierungschefs und Staatsratsvorsitzenden, Herrn Achenbach, wird Herr Johannes W. F. Seiger zum Premierminister und Staatsratsvorsitzenden der Principality of Sealand ernannt.

August 1989 Verkündung der aktualisierten Fassung des **Sealändischen Grundgesetzes**, welches das konstitutionelle Fürstentum als Option offenhält, aber für eine unbestimmte Übergangszeit die Position des Syndikus aufrecht erhält, der die verfassungsmäßigen Funktionen des Fürsten wahrnimmt. Dieses Amt bekleidet weiterhin Herr Dr. Oomen. Das sealändische Grundgesetz sieht nunmehr einen durch Wahl bestimmten Premierminister vor.

Oktober 1989 📄 Memorandum von DR. A. L. CHR. M. OOMEN, **Rechtsanwalt am Internationalen Gerichtshof in DEN HAAG /Niederlande [geschrieben im Oktober 1989]**


«Die PRINCIPALITY OF SEALAND – ihre historische und politische Entwicklung von 1967 bis heute – Der Weg eines militärisch genutzten Bauwerks auf <hoher> See über die – völkerrechtlich gestützte – Exterritorialität zum MIKRO-STAAT mit interessanten Eigenperspektiven. - Gesehen und zu wesentlichen Teilen mitgestaltet von DR. A. L. CHR. M. OOMEN.»

Dieser Text aus dem Jahre 1989 zeichnet speziell die Ereignisse zwischen 1977 und 1988 nach, unter anderem legt er auch

📄 **Die «Luxemburg-Story»** [17. Mai 1976]

dar.

[Veröffentlicht im September 2003]


September 1989  **Auszug aus der Regierungserklärung** des Premierministers Johannes W. F. Seiger


Oktober 1989 Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges wurden die besonderen Chancen von der neuen sealändischen Regierung zur **Kontaktaufnahme mit anderen Staaten** auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet genutzt.

1989 bis 1991 Dem Ministerpräsidenten von Sealand werden von kulturhistorisch interessierten Kreisen **Informationen zu vom NS-Regime geraubten Kulturgütern** übergeben, beziehungsweise veräußert mit dem Ziel, diese kulturhistorisch unschätzbaren Werte (unter anderem das Bernsteinzimmer) zu bergen und der Allgemeinheit beziehungsweise den rechtmäßigen Eigentümern zugänglich zu machen. Die Informanten wandten sich an die Regierung von Sealand ausdrücklich deshalb, weil sie kein Vertrauen in die Regierungspolitik der Bundesrepublik Deutschland hatten.
Warum **verhindert die Bundesrepublik Deutschland** bis heute die Bergung des Bernsteinzimmers und der anderen Kulturgüter? (Gebührenpflichtige Dokumentation folgt in Kürze)

Nach oben 

März 1991 Die staatseigene **Firma Sealand Trade Corporation** schließt mit der sowjetischen Armee, vertreten durch Herrn Generalleutnant Golowkin, gegengezeichnet von der Haupttechnischen Verwaltung des **Außenhandelsministeriums der UdSSR**, einen Vertrag über die Verwertung und Verschrottung nicht von der Sowjetarmee zurückgeführter Gegenstände mit der Verpflichtung, sich in keinem Fall am Handel mit Waffen und Waffenteilen sowie der Planung von Waffensystemen zu beteiligen.

Januar 1992  Programm der Regierung des Fürstentums Sealand für die 90er Jahre.

Februar 1993  Abkommen zwischen der Principality of Sealand und Ministerium der Wirtschaftsreformen der Republik Lettland vom 9.2.93

Arbeitsprogramm 4. - 6. Dez. 92 des Premierministers der Prinzipality of Sealand, Herrn Johannes W.F. Seiger, und seiner Begleitung in der Republik Lettland sowie **Antwortschreiben** des Präsident des Fonds der Landwirtschaft Lettlands vom 9.12.92

 **Original als Facsimile** [3,8 MB] |  **Text als pdf** [80 KB]

Juli bis September 1994 Im Zusammenhang mit den oben genannten Staatsverträgen mit der **Sowjetarmee** und anderen findet bei der staatseigenen Firma **Sealand Trade Corporation** 1992 eine **Hausdurchsuchung** auf Veranlassung der Steuerfahndung der BRD statt. In der Folge wird die staatseigene Sealand Trade Corporation von den BRD-Finanzbehörden durch Erteilung einer Steuernummer sowie einer Umsatzsteueridentifikationsnummer des Bundesamtes für Finanzen anerkannt. Als ausländische Firma wird die Sealand Trade Corporation nur zur Entrichtung einer Umsatzsteuer, nicht aber einer Ertragssteuer veranlagt. Der **Sealand Trade Corporation** wurde eine **USt-Id.: DE 164906133** vom Bundesamt für Finanzen erteilt, ferner eine **Umsatzsteuer Nr. 347/5894/0229** vom Finanzamt Rheda/Wiedenbrück sowie vom Hauptzollamt Bielefeld die **Zoll-Nr. [ZNR]: 3723143**.

 **weitere Dokumente**

August 1994 **Wiederwahl** gemäß Verfassung von Herrn Johannes W. F. Seiger als Premierminister und Staatsratsvorsitzender.

Ab November 1994 bis 2000 **Schriftverkehr mit dem Bundeskanzleramt und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.**

Nach oben ↑

1992 bis 2000 In den Räumen der Principality of Sealand sowie in den Privaträumen ihres Ministerpräsidenten werden von BRD-Behörden unter **Verletzung seiner diplomatischen Immunität** etwa fünfzig **Hausdurchsuchungen** durchgeführt, die auf Mitarbeiter, Geschäftspartner und Banken sowie Repräsentanten des Fürstentums Sealand ausgedehnt wurden. Sämtliche Verfahren in diesen Zusammenhängen bis heute wurden eingestellt.

Dezember 1998 bis März 1999 Abschluß des **Freundschafts- und Konsularvertrages/Ratifizierung** mit der **Kommissarischen Regierung Deutsches Reich des SHAEF-Gesetzgebers USA**. (SHAEF = Supreme Headquarters Allied Expeditionary Forces). Neben den zahlreichen *de-facto*-Anerkennungen durch Verträge mit anderen Staaten ist das Fürstentum Sealand durch diesen Staatsvertrag auch **de jure voll anerkannt**.


März 1999 Grabungsgenehmigung zum **Bernsteinzimmer** und Reichpostschatz von der **Kommissarischen Regierung Deutsches Reich** des SHAEF-Gesetzgebers USA.

Mitte 1999 Die **Grabungsarbeiten** nach dem Bernsteinzimmer und anderem werden von der Bundesrepublik unter massivem Polizeieinsatz und Androhung von Waffengewalt unter Verletzung internationalen Rechts behindert und mußten ausgesetzt werden.

August 1999 **Wiederwahl** gemäß Verfassung von Herrn Johannes W. F. Seiger als Premierminister und Staatsratsvorsitzender.

Nach oben ↑

Herbst 1999 Der sealändische Minister für Besondere Angelegenheiten, Herr Hans-Jürgen Sauerbrey, wird vom Generalbevollmächtigten des SHAEF-Gesetzgebers USA für das Deutsche Reich als Leiter der  **Diplomatischen Vertretung im Deutschen Reich** mit Genehmigung der USA bestätigt. Das Gelände der diplomatischen Vertretung und der Handelsmission des Fürstentums Sealand wird in diesem Zusammenhang als **exterritoriales Gebiet** anerkannt.

Oktober 1999 Die  **Kommissarische Regierung Deutsches Reich** des SHAEF-Gesetzgebers USA, vertreten durch das Reichspostministerium, verpachtet an das Fürstentum Sealand auf die Dauer von 99 Jahren ein Territorium von etwa 439.000 m² zwischen Berlin und Potsdam - die **«Hakeburg»** - als  **sealändisches Staatsgebiet**. Damit erhält das Fürstentum Sealand im Herzen von Europa völlig neue Möglichkeiten, seine ethischen Ziele zu verwirklichen. Die Hakeburg wird widerrechtlich von der Deutschen Telekom AG beansprucht.

Dezember
1999 Die jahrelangen «Bemühungen» verschiedener **Behörden der Bundesrepublik** Deutschland gegen das Fürstentum Sealand gipfeln darin, daß in einem **Zusammenspiel von Verwaltung, Banken und Justiz** ein Gewerbeuntersagungsverfahren und am 27. Dezember 1999 ein Insolvenzverfahren gegen die Sealand GmbH & Co. KG eröffnet wird, auf deren Grundstücken in Trebbin sich die diplomatische Vertretung und die Handelsmission Sealands befinden. Damit versuchen die Behörden der Bundesrepublik Deutschland, der diplomatischen Exterritorialität/ Immunität sealändischer Institutionen die Basis zu entziehen.

Ausführliche Berichte über das Zusammenspiel der brandenburgischen Justiz und des Insolvenzverwalters werden **ab sofort** hier veröffentlicht.

[**8. Juni 2003:**  **Pressemitteilung nebst Dokumentation veröffentlicht**]

Nach oben 

Chronologie 2000-2002: nächste Seite 

 ZURÜCK

| Start >> Chronologie: 1967-88 > 1989-1999 |

TOUR 

Chronologie

INHALT: Chronologie

- [1967-1988](#)
- [1989-1999](#)
- [2000ff](#)
- [Freundschaftsvertrag mit dem Deutschen Reich](#)
- [Diplomatische Vertretung im Deutschen Reich](#)
- [Grabungsgenehmigung](#)
- [Rechtsstreit mit der BRD](#)
- [Völkerrechtsdokumente](#)
- [Regierungserklärung 1989 \(Auszug\)](#)
- [Regierungsbeschluss 080203](#)


Siehe auch: [Downloads](#) und [Archiv](#)


2000- 2003 **Aktuelle Vorgänge**


Februar 2000 Am 7. Februar 2000 erneute Hausdurchsuchung in Trebbin in den Räumen der diplomatischen Vertretung während der Abwesenheit ihres Leiters. Beschuldigungen: Amtsanmaßung, Mißbrauch von Titeln, Nötigung und Bedrohung [[Dokumente](#)]. Akten und Computer werden beschlagnahmt. Einstellung bezogen auf alle Beschuldigungen nach §170, Abs. 2 StPO mangels besonderen öffentlichen Interesses!!!
Siehe auch: [Kanzlerbrief vom 14. Januar 2000](#) zum Thema [[Tour](#): [Archiv](#)]

Neu: [Pressemitteilung 6/0703 vom 21. Juli 2003](#) zum Thema: [Strafakte AZ.: 27JS 1095/98 der Staatsanwaltschaft Potsdam wegen des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz \(Atomwaffen, chemische Waffen und tatsächliche Gewaltausübung\) mit den vier Schreiben an die alliierten «Siegermächte» ...](#)


Mai 2000 In der *Thüringer Allgemeine* vom 19. Mai 2000 und einer Pressemitteilung der Kommissarischen Regierung Deutsches Reich wird veröffentlicht, daß Anfang Juni 2000 US-Truppen mit 700 Soldaten in Thüringen eine Übung durchführen werden.



Für denselben Zeitraum hatte Sealand die Wiederaufnahme seiner Grabungsarbeiten an den Lagerorten unter anderem des Bernsteinzimmers geplant, welche im Großbereich des oben genannten US-Übungsgebiet liegen. Die schriftliche  **Anfrage** an den zuständigen Polizeipräsidenten in Merseburg, ob unsere **Grabungsmaßnahmen** trotz vorliegender Grabungsgenehmigung erneut mit bundesrepublikanischer Polizeigewalt unterbunden werden würden, blieb bisher unbeantwortet.

Juli 2000 Die Regierung der Principality of Sealand  **eröffnet** ihre Internetseiten.

Oktober 2000 Die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth hat durch Bescheid vom 10. Oktober 2000 dem Minister für besondere Angelegenheiten, Hans-Jürgen Sauerbrey, den am 30. Juli 2000 beschlagnahmten Personalausweis des Deutschen Reiches Nr. 000 000 200 4 Bln gegen Empfangsbekenntnis zurückgegeben. Gleichzeitig wurde von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens unter dem Aktenzeichen  **404 AR 232146/00** nach §152 Abs. 2 Strafprozeßordnung (StPO) abgesehen. Dieses **Verhalten der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth** zeigt einmal mehr, daß man nicht gegen bestehendes Recht ermitteln kann.

Nach oben 

November 2000 Im  **Focus-Magazin Nr. 45 vom 6. November 2000** wurde auf den Seiten 112/113 ausführlich über unser **Staatsgebiet Hakeburg/Kleinmachnow** und über die Problematik Reichssondervermögen und Deutsche Telekom AG berichtet.

Dezember 2000 Das Verwaltungsgericht Potsdam hat in dem **unanfechtbaren**  **Beschluß vom 13. Dezember 2000** unter dem Aktenzeichen 3 K 727/00 festgestellt, daß Herr Justitiar Robert Hülshorst, Rechtsabteilung der Diplomatischen Vertretung des Fürstentums Sealand im Deutschen Reich, Ahrensdorfer Straße 7, 14959 Trebbin/Löwendorf, als Prozeßbevollmächtigter für Herrn Johannes W. F. Seiger tätig ist. Die Klage gegen die von den bundesrepublikanischen Behörden veranlaßte Gewerbeuntersagung wurde deshalb nicht weiterverfolgt, weil der Firma Sealand Warenhandels- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit Wirkung ab dem 8. Juli 1999 eine rechtswirksame  **Gewerbegenehmigung** des Landes Freistaat Preußen, Kommissarische Landesregierung, Preußisches Staatsministerium für Handel und Gewerbe, erteilt wurde.



Weitere **Originaldokumente** dazu:

 **Schreiben des Verwaltungsgerichtes Potsdam v. 7. August 2000**


 **Justitiarbestätigung des Deutschen Reiches v. 22. August 2000**

 **Zulassungsbestätigung als Anwalt des Fürstentums Sealand v. 19. Januar 2001**

Juni 2001 **Aufgebrochenes Bankschließfach**


Ende Juni 2001 wurde Herrn Johannes W. F. Seiger durch Herrn Rechtsanwalt Thomas Petter in dem Büro der Rechtsanwaltskanzlei Sobczak & Partner, 15806 Zossen, der Inhalt des aufgebrochenen Schließfaches der Firma Sealand Trade Corporation als staatseigene Firma der Principality of Sealand bei der Kreissparkasse Teltow-Fläming nebst dem  **notariell beurkundeten Protokoll des Notars Wolf-Dietrich Gattner vom 14. März 2001 unter de UR-Nr. 326/2001 übergeben (siehe hierzu  **Pressemitteilung vom 1. August 2001**).**




Juli 2001 **Beutekunst/Bernsteinzimmer/Reichspostschatz und anderes:**

In Sachen Beutekunst/Bernsteinzimmer wurde am 12 Juli 2001 durch die Bild-Zeitung, Herrn Michael Sauerbier, zugleich stellvertretender Chefredakteur der **Bild-Zeitung**, Ausgabe Berlin-Brandenburg, das Gebäude der Diplomatischen Vertretung des Fürstentums Sealand im Deutschen Reich belagert und versucht, in dieses gewaltsam einzudringen. Nach Verweigerung des Zutritts äußerte der Journalist, Herr Sauerbier, im Beisein mehrerer Zeugen gegenüber Herrn Johannes W. F. Seiger: "Wir machen Sie fertig!" (siehe hierzu  [Pressemitteilung vom 2. August 2001](#)).

Nach oben 

... Weitere Mitteilungen demnächst hier!

Juli 2002 Der **Internationale Sealand Business Club** wird aktiviert. Informationen dazu  [hier](#). Die **Tour** führt Sie aber so wie so dorthin...

August 2002 **Regierungsbeschuß 080203 in der Angelegenheit Flutopfer inTschechien, Österreich und Deutschland**  [Text](#) |  [Original](#)] Siehe auch im  [Archiv](#)

11. September 2002 Veröffentlichung des  [Kanzlerbriefs vom 14. Januar 2000](#) an Gerhard Schröder durch die Regierung des Fürstentums Sealand. [ [Archiv](#);  [Kanzlerbriefe](#)]

21. Dezember 2002 Veröffentlichung des  [Kanzlerbriefs vom 21. März 2000](#) an Gerhard Schröder durch die Regierung des Fürstentums Sealand. [ [Archiv](#);  [Kanzlerbriefe](#)]

14. Februar  **Das Imperium gegen den IRAK und XXX** - mehr als
2003 3000 Jahre sind zu bedenken

Publius Cornelius Tacitus: Das Leben des Feldherrn Agricola, Kap. 30 [aus dem Jahre 53 n. Chr.] über das Empire:

«Uns, die äußersten auf dem Erdkreis und die letzten der Freiheit, hat bis zum heutigen Tag die bloße Zurückgezogenheit und der Ruhm verteidigt; jetzt liegt der Grenzstein Britanniens (also der nördlichsten Grenze) offen da... Aber kein Stamm wohnt mehr darüber hinaus, nur Fluten gibt es und Felsen, und noch bedrohlicher sind die Römer, deren Überheblichkeit man vergeblich durch Fügsamkeit und Maßhalten zu entgehen sucht. **Plünderer des Erdballs, durchstöbern sie, nachdem den alles Verwüstenden die Länder fehlten, jetzt auch noch das Meer: ist der Feind begütert, so sind die habgierig; ist er arm, ehrsüchtig; sie, die nicht der Orient, nicht der Okzident gesättigt hat... Stehlen, Morden, Rauben nennen sie mit falschem Namen Herrschaft und dort, wo sie eine Wüste schaffen, nennen sie es Frieden.»**

 mehr ...

Kommentar der Principality of Sealand mit Hintergrundinformationen wird sehr bald folgen ...